

Ruhige Hand bei Muscheln und Weißwein

Boule-Freunde aus ganz Norddeutschland bei Turnier im Stadtpark

Heide (sw) Französischer Charme im Heider Stadtpark: Anlässlich des elften „Muschelturniers“ schoben zahlreiche Boule-Freunde aus ganz Norddeutschland begeistert ihre Kugeln in der Dithmarscher Kreisstadt.

Das Faszinierende an dieser Präzisions-Sportart mit den Metallkugeln beschreibt Lutz Breede so: „Boulespieler kann jeder – ob Jung oder Alt, Mann oder Frau.“ Der 57-jährige Kieler gehörte zu den 66 Teilnehmern des Muschelturniers, das seit elf Jahren traditionell in Heide ausgetragen wird. Zum ersten Mal fand die Veranstaltung der Heider Rinds-Boule-Union auf der neuen Boule-Anlage im Stadtpark statt. Dort – fern vom Straßenlärm – versuchten jeweils zwei gegen zwei Spieler, ihre Kugeln möglichst nahe an der 35 Millimeter großen Zielkugel – auch Cochonet oder Schweinchen genannt – zu platzieren.

Stehen bei manchen anderen Sportarten Schnelligkeit und Ruppigkeit im Mittelpunkt, ist Boule ein Spiel der Ruhe. „Ein Spieler hat eine Minute Zeit, um seine Kugel zu werfen“, erklärt Holmer Haufler von der Heider Rinds-Boule-Union. Zudem könne ein Spiel bis zu drei Stunden dauern. „Im Gegensatz zu unserem jährlichen Heide-Po-



Viel Spaß beim Muschelturnier haben (von links) Birgit Glade, Nico „Kalaschnikow“ Schmidt-Glenewinkel und Manfred „Manni“ Klett von der Heider Rinds-Boule-Union. Foto: Worlitz

kal stehen beim Muschelturnier die Geselligkeit und der Spaß im Vordergrund“, erklärt Dirk Carstens, Liga-Obmann der

Rinds-Boule-Union.

Übrigens: Das Muschelturnier heißt so, weil die Teilnehmer während der Spielpau-

sen leckere Miesmuscheln zu einem trockenen Weißwein genießen. Sieger des Wettkampfes wurde Lutz Breede aus Kiel.